



Mettingen, 04.06.2020

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Christina Rählmann,

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten,,

Helmut Kohl

Die Gemeinde Mettingen kann auf eine lange Geschichte zurückblicken, erstmals wurde der Ortsname Mettingen 1088 urkundlich erwähnt. Die Gemeinde Mettingen wurde u.a. durch die Tüötten und die dahinter stehenden Handelsfamilien bekannt.

Diese Vergangenheit gilt es zu bewahren. Die Gemeinde Mettingen verfügt über ein gemeindliches Archiv. Diese ortsgeschichtliche Sammlung, die das gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Leben von Mettingen widerspiegelt, diese historischen Unterlagen sind für Mettingen einmalig und sehr wertvoll. Leider finden Sie zurzeit keine entsprechende Wertschätzung.

Das ehrenamtliche Engagement der Bürger/innen zur Bewahrung der Geschichte von Mettingen ist umfangreich und vielfältig. Der Heimatverein Mettingen e.V. unterhält das Post – und Mineralienmuseum, dem Förderverein Schultenhof e.V. ist das Schulmuseum angegliedert und Herr Horst Michaelis setzt sich für die Erhaltung von Grabsteinen und dem gemeindlichen Archiv ein. Mettingen profitiert im Tourismusbereich von diesem hohen ehrenamtlichen Einsatz.

Nun stehen alle Akteure, einschließlich der Gemeinde Mettingen, vor der Herausforderung die Geschichte von Mettingen zu erhalten und insbesondere die vorhandenen Materialien zu inventarisieren und zu digitalisieren. In einem ersten Schritt hat die Gemeinde Mettingen den Vereinen ein Programm zur Digitalisierung zur Verfügung gestellt.

Trotz dieser Unterstützung stehen die Vereine und auch die Gemeinde Mettingen vor einer „Herkulesaufgabe“. Wie kann es gelingen, die Unterlagen und Gegenstände richtig zu archivieren, zu digitalisieren und sie der Öffentlichkeit möglichst auch digital zur Verfügung zu stellen.

Aktuell gibt es einen Förderaufruf des Bundes "Heimat 2.0". Ziel ist es den strukturschwachen ländlichen Raum dabei zu unterstützen, vor Ort die Daseinsvorsorge zu sichern und die Lebensqualität zu steigern.

Förderungsfähig sind u.a. digitale Lösungen im Bereich von sozialen und kulturellen Angeboten. Eine Rückfrage beim Bundesamt hat ergeben, dass eine Förderung eines gemeinsamen Projektes der Gemeinde Mettingen mit den Vereinen vor Ort zur

Sicherung der geschichtlichen Materialien und Unterlagen förderfähig sein könnte. Die Gemeinde könnte für 36 Monate Personal- und Sachkosten zur Umsetzung des Projektes geltend machen und diese Aufgaben später vor Ort verstetigen.

Deshalb beantragen:

- die Parteien CDU, die MWG, die FDP
- unter fachlicher Begleitung durch die parteilose Bürgermeisterkandidatin Ruth Klaus-Karwisch
- der Heimatverein Mettingen e.V.
- der Förderverein Schultenhof e.V.
- und Herr Horst Michaelis

der Gemeinderat möge beschließen:

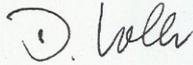
Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, dass eine Teilnahme am Förderprogramm „Heimat 2.0“ ermöglicht.

Im Projekt sind der Heimatverein Mettingen e.V., der Förderverein Schultenhof e.V. und Herr Horst Michaelis, sowie das Tourismusbüro Mettingen mit einzubeziehen.

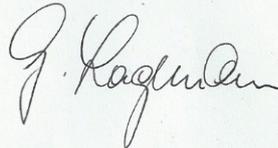
Ein entsprechender Förderantrag ist fristgerecht zu stellen.

Mit freundlichem Gruß

für die CDU-Fraktion



für die MWG-Fraktion



für die FDP

